

LEKTION 8 Lazarus, komm heraus!

„GNADE – Gott hat uns in seine Familie aufgenommen.“

Literaturangaben

Johannes 11,1-44; Das Leben Jesu, S. 516-528

Merkvers

„Jesus liebte Marta und ihre Schwester und Lazarus.“ (Johannes 11,5)

Lernziele

Die Kinder ...

... **wissen**, dass Jesus alle Menschen liebt und für sie sorgt.

... **sind sich sicher**, dass Jesus in allen Situationen nur das Beste für sie will.

... **reagieren** darauf, indem sie sich entscheiden, Jesus in allen Dingen zu vertrauen.

Kerngedanke

Jesus tut das, was für uns am besten ist.

Zur Stundenvorbereitung

Die Lektion auf einen Blick

Jesus hat drei besondere Freunde – Maria, Marta und Lazarus. Eines Tages wird Lazarus krank, und seine Schwestern schicken einen Boten zu Jesus. Jesus kommt aber nicht gleich mit. Lazarus stirbt. Als Jesus kommt, weckt Er Lazarus wieder zum Leben auf. Maria, Marta und Lazarus sind wieder glücklich, und alle wissen, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

In dieser Lektion geht es um Gnade

Aus Gnade weckt Jesus Lazarus wieder auf und schenkt ihn seiner Familie wieder. Er tut dasselbe für uns, wenn wir das Geschenk seiner Gnade annehmen – Er schenkt uns neues Leben und heißt uns in seiner Familie willkommen. Jesus tut das, was am besten für uns ist. Manchmal ist das nicht das, was wir wollen, aber sein Plan ist der beste.

Bereichernde Gedanken

„Doch Er (Christus) durfte nicht nur an seine Freunde in Bethanien denken; Er musste auch die Erziehung seiner Jünger berücksichtigen! ... Um ihretwillen ließ Er zu, dass Lazarus starb. Hätte Er es verhindert, wäre das Wunder, der stärkste Beweis seines göttlichen Lebens, nicht geschehen.

Wäre Christus in Bethanien, im Krankenzimmer des Lazarus gewesen, wäre dieser nicht gestorben; denn Satan hätte keine Macht über ihn gehabt ...

Der Herr wusste, dass ihr Glaube an ihren Erlöser auf eine schwere Probe gestellt wurde, als sie (Maria und Marta) in das tote Antlitz ihres Bruders blickten; Er wusste aber auch, dass sie aus dieser Prüfung mit weit größerer Kraft hervorgehen würden. Er litt in ihren Schmerzen mit ihnen mit. Er liebte sie nicht weniger, weil Er ‚verzog‘, sondern Er wusste, dass es für sie, für Lazarus, für Ihn selbst und für seine Jünger einen Sieg zu erringen galt.“ (Das Leben Jesu, S. 520.521)

„Christus weinte nicht um Lazarus; denn Er war ja im Begriff, ihn aus dem Grabe zu rufen. Er weinte, weil viele von denen, die jetzt um Lazarus trauerten, bald seinen Tod, der Er die Auferstehung und das Leben war, planen würden.“ (Das Leben Jesu, S. 525)

Programm-Übersicht

Programm- abschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie herein- kommen; hör dir ihre Freuden und Sorgen an.	
1. Einstiegs- aktivitäten	5-10	A Eingewickelt B Fingerpuppen	weißes Toilettenpapier oder Leintuch Vorlage für Fingerpuppen (s.S. 68), Papier, Malzubehör, Scheren, Klebeband
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben Gebet	nichts Liedvorschläge (s. S. 80) Kindermissionsbericht Gabenbehälter
2. Bibelbe- trachtung	15-20	Die Geschichte erleben Bibelstudium Merkvers	Kühler, feuchter Stoff; Abstellraum oder Decke und Tisch; Rolle Toilettenpapier oder Leintuch; Bibel Bibel, Fingerpuppen oder Filzstifte
3. Anwen- dung der Lektion	10-15	Zu deinem Besten	Verschiedene Bilder oder Gegenstände, Sack oder Kiste
4. Weiterge- ben des Gelernten	10-15	„Jesus liebt dich auf die beste Art und Weise“	Herzvorlage „Jesus liebt dich auf die beste Art und Weise“ (s. S. 68), Papier, Malzubehör, Buntstifte

* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie es ihnen geht, wie die vergangene Woche für sie war. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder zu erzählen, was sie während der vorigen Woche erlebt haben. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

A. Eingewickelt

Du brauchst:

- weißes Toilettenpapier oder Leintuch

Die Kinder sollen sich abwechselnd gegenseitig vom Hals bis zu den Beinen umwickeln. Achte darauf, dass sie nicht zu fest wickeln, um die Atmung nicht zu unterbinden.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Hat es euch gefallen, komplett umgewickelt zu sein? Was hat euch dabei am besten gefallen? Was am wenigsten? Wusstet ihr, dass es in der Bibel Geschichten gibt, wo Menschen andere Menschen genau so umwickelten? Unsere heutige Geschichte handelt von einem Mann, der in Tücher eingewickelt wurde. Seine Schwestern waren traurig. Aber Jesus wusste etwas, das sie nicht wussten. Heute geht es um Folgendes:

Jesus tut das, was für uns am besten ist.

Sagen wir das alle gemeinsam.

B. Fingerpuppen

Du brauchst:

- Vorlage für die Fingerpuppen (s. S. 68)
- Papier
- Buntstifte oder Filzstifte
- Scheren
- Klebeband

Kopiere für jedes Kind im Voraus die Fingerpuppen-Vorlage (s. S. 68). Um schneller fertig zu sein, schneide die Fingerpuppen und Löcher für die Finger aus, bevor die Kinder in die Sabbatschule kommen. Jedes Kind kann drei Fingerpuppen anmalen – Maria, Marta und Lazarus. Verwende Klebeband, um die Fingerpuppen den Fingern anzupassen. Die Puppen werden für den Merkvers gebraucht.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Wie heißen eure Fingerpuppen? Zeigt mir mal, wie man sie bewegen kann. Maria, Marta und Lazarus waren Menschen wie du und ich, ein Bruder und zwei Schwestern. Unsere heutige Geschichte handelt von ihnen. Maria und Marta waren traurig, doch Jesus wusste, was zu tun war. Heute geht es um Folgendes:

Jesus tut das, was für uns am besten ist.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Lob und Gebet (jederzeit)

Gemeinschaft

Lass die Kinder berichten, was sie während der vergangenen Woche erlebt haben. Wiederhol den Merkvers der letzten Woche. Beachte auch Geburtstage, besondere Ereignisse oder errungene Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

Lieder

Vorschläge aus der Liedermappe „Gott loben von Anfang an“:

J 1 „Gott ist so gut“

J 7 „Ja, Jesus liebt mich“

Auferstehungslieder mit „Lazarus“

Mission

Sage: **Gott hat viele Wege, um seiner Familie das Beste zu geben. Ein Weg ist, Missionare in die ganze Welt zu schicken, um anderen von Ihm zu erzählen. Wir hören heute eine Geschichte von (Name aus dem Missionsbericht), der ein Missionar für Gott ist.** Erzähl den Missionsbericht (Missionsbericht für die Kinder).

Gaben

Sage: **Wir können Gott immer vertrauen, dass Er uns das gibt, was wir brauchen. Wenn wir unsere Gaben zur Sabbatschule bringen, teilen wir das, was Gott uns geschenkt hat, mit anderen.**

Gebet

Sprich ein einfaches Gebet wie das folgende: **Lieber Herr Jesus, bitte hilf uns, Dir zu vertrauen, egal was passiert. Danke, dass Du immer das tust, was am besten für uns ist. Amen.**

2. Bibelbetrachtung

Du brauchst:

- kühlen, feuchten Stoff
- einen Abstellraum/Nebenraum oder eine Decke und einen Tisch
- eine Rolle Toilettenpapier oder ein Leintuch
- Fingerpuppen (Einstiegsaktivität B) (ev.)

Die Geschichte erleben

Stelle Folgendes bereit: kühlen, feuchten Stoff, eine Höhle (verwende einen Abstellraum oder eine Decke, die über einem Tisch liegt, dafür), Fingerpuppen (ev.) und Toilettenpapier. Du brauchst vier Freiwillige, die Maria, Marta, Lazarus und Jesus spielen sollen. Lazarus kann am Boden liegen; Maria und Marta sollen nahe bei ihm vor den Kindern sitzen, während du die Geschichte erzählst.

Maria sah ihre Schwester Marta ängstlich an. „Ich wünschte mir, dass Jesus hier wäre“, sagte sie leise. „Wenn Jesus hier wäre, würde Er unseren Bruder Lazarus gesund machen.“

Marta wrang das feuchte Tuch aus und legte es Lazarus auf die Stirn. Sie waren beide sehr traurig. Deshalb beschlossen sie: „Wir wollen einen Boten zu Jesus schicken und ihn bitten, zu uns zu kommen und unseren Bruder gesund zu machen.“

Während sie auf Jesus warteten, taten sie alles, um Lazarus zu helfen, gesund zu werden. Aber er wurde schwächer und schwächer. Und dann starb Lazarus. Seine Schwestern wickelten ihn in Grabtücher ein und legten ihn in eine Höhle.

Viele Freunde kamen, um Maria und Marta zu trösten und mit ihnen zu weinen. Alle waren sehr, sehr traurig. Alle vermissten Lazarus sehr. *(Die Kinder sollen weinen.)*
„Wo ist Jesus?“, weinte Maria. „Warum ist Er nicht gekommen, um unseren Bruder gesund zu machen? Er heilte so viele andere Menschen. Wenn Er hier gewesen wäre, hätte Er Lazarus auch geheilt!“

Doch Jesus beeilte sich nicht, zu Lazarus' Haus zu gehen, wie die Jünger es sich gedacht hatten. Zwei weitere Tage lang heilte und half Er anderen Menschen. Als Jesus schließlich bei Maria und Marta ankam, weinte Marta: „Herr, wenn Du da gewesen wärest, wäre mein Bruder nicht gestorben!“

Jesus tröstete Marta mit den Worten: „Dein Bruder wird auferstehen und wieder leben.“

Alle folgten Marta und Maria, als sie Jesus zur Höhle führten, in der Lazarus begraben war. Ein großer Stein versperrte den Eingang. Jesus blieb stehen. Er war so traurig, dass Er weinte. Plötzlich befahl Jesus: „Rollt den Stein weg.“ Marta befahl den Knechten, den Stein wegzurollen, weil Jesus es befohlen hatte. *(Die Kinder können die Tür des Abstellraumes öffnen oder die Decke vom Tisch ziehen.)*

„Vater“, betete Jesus, „Ich danke Dir, dass Du Mich hörst. Ich weiß, dass Du Mich immer hörst. Aber Ich sage diese Dinge laut, weil Ich möchte, dass alle Menschen hier wissen, dass Du Mich gesandt hast.“

Dann rief Jesus: „Lazarus! Komm heraus!“

„Schaut!“, rief jemand und zeigte auf die Höhle.

Lazarus stand im Eingang! Er stand! Er kam heraus, so wie Jesus es befohlen hatte! Lazarus war wieder lebendig!

Maria und Marta waren so glücklich, dass sie zu Lazarus liefen und ihn umarmten. Alle, die zusahen, wussten jetzt, dass Jesus Gottes heiliger Sohn war.

Die Jünger wussten jetzt auch, warum Jesus sich nicht beeilt hatte, Lazarus zu heilen. Er hatte einen besseren Plan im Kopf, einen besonderen Plan, um den Menschen zu zeigen, dass Er wirklich der Sohn Gottes war. Wir können Jesus immer vertrauen, dass Er tut, was am besten ist – am besten für andere und am besten für uns.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Warum waren Maria und Marta traurig? Wie lang dauerte es, bis Jesus zu Lazarus kam? Was tat Er während dieser Zeit? Woran glaubt ihr, dachte Lazarus, als Jesus ihn wieder lebendig machte?

Was wussten Maria, Marta und die anderen Leute über Jesus, nachdem Er Lazarus auferweckt hatte?

Welcher Teil der Geschichte hat dir am besten gefallen? Jesus weiß immer, was das Beste ist. Und das erinnert mich an unser Motto:

Jesus tut das, was für uns am besten ist.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Bibelstudium

Du brauchst:

- eine Bibel

Schlag Johannes 11,1-44 in deiner Bibel auf. Zeig auf den Text und sage: **Hier finden wir die heutige Geschichte im Wort Gottes, der Bibel.** Lies die Verse 38-44 laut vor und gib

sie, wenn nötig, in eigenen Worten wieder.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Was empfand Jesus Lazarus gegenüber? Warum wartete Jesus und ging nicht gleich zu Lazarus? Warum war es wichtig, dass die Leute wussten, dass Er von Gott gesandt war? Denkt daran:

Jesus tut das, was für uns am besten ist.

Sagen wir das alle gemeinsam.

Merkvers

Du brauchst:

- eine Bibel
- Fingerpuppen (Einstiegsaktivität B) oder Filzstifte

Schlag Johannes 11,5 auf. Halte die Bibel so, dass die Kinder den Vers sehen können.

Sage: **Hier finden wir unseren heutigen Merkvers in der Bibel, Gottes Wort.** Lies den Text (laut) vor.

„**Jesus liebte Marta und ihre Schwester und Lazarus.**“ (Johannes 11,5)

Die Kinder sollen sich ihre Fingerpuppen anstecken (s. Einstiegsaktivität B); falls dieser Einstieg nicht gewählt wurde, hilf ihnen, mit Filzstiften ein einfaches Gesicht auf drei ihrer Finger zu malen. Verwende die folgenden Bewegungen, um den Kindern zu helfen, den Text zu lernen.

Jesus	nach oben zeigen
liebte	dich selbst umarmen
Marta	einen Finger hochhalten
und ihre Schwester	einen anderen Finger hochhalten
und Lazarus.	einen dritten Finger hochhalten
Johannes 11,5	geschlossene Handflächen öffnen

Wiederhol den Vers etliche Male, bis die Kinder ihn auswendig können.

3. Anwendung der Lektion

Zu deinem Besten

Du brauchst:

- verschiedene Bilder oder Gegenstände (s. unten)
- Sack oder Kiste

Im Sack oder in der Kiste sollen Bilder oder Gegenstände sein, die Dinge darstellen, die Kinder nicht gern haben, die ihnen aber ihre Eltern verordnen, weil sie wissen, dass es für sie so am besten ist (Gemüse, Zahnbürste, Medikamentenfläschchen, Zeit zum Nachdenken als Disziplinierungsmaßnahme, Fahrradhelm, Schwimmweste, zu Bett gehen etc.).

Sage:

Manchmal bestimmen unsere Eltern, dass wir Dinge essen, anziehen oder tun sollen, die uns nicht gefallen. Warum tun sie das? Weil sie uns lieben und es am besten für uns ist. Wir wollen in meinem Sack nachschauen, ob da etwas von diesen Dingen dabei ist. Lass die Kinder ein Bild oder einen Gegenstand aus deinem Sack oder deiner Kiste herausnehmen und dir sagen, was es/er darstellen könnte.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Beantwortet Jesus eure Gebete immer so, wie ihr es wollt? Manchmal beantwortet Er unsere Gebete sehr rasch. Manchmal antwortet Er erst später oder erhört unsere Gebete auf eine andere Art und Weise, als wir es erwartet hatten. Manchmal bekommen wir das nicht, worum wir gebetet haben, weil es nicht am besten für uns ist.

Jesus weiß, was am besten für uns ist. Wir können Ihm vertrauen, weil Er uns liebt. Vertraust du Jesus, dass Er das tut, was am besten für dich ist? Lasst uns unseren Leitgedanken gemeinsam sagen:

Jesus tut das, was für uns am besten ist.

4. Weitergeben des Gelernten

Jesus liebt dich auf die beste Art und Weise

Du brauchst:

- Herzvorlage „Jesus liebt dich auf die beste Art und Weise“ (s. S. 68)
- Papier
- Malzubehör
- Buntstifte

Fertige im Voraus für jedes Kind Kopien der Herzvorlage an (s. S. 68), auf der steht: „Jesus liebt dich auf die beste Art und Weise“. Lass sie das Herz anmalen, verzieren und ausschneiden.

Auswertung: Gib den Kindern Zeit zu antworten:

Kannst du Jesus vertrauen, dass Er das tut, was am besten für dich ist, weil Er dich lieb hat? Was steht auf dem Herz? Nimm dein Herz mit nach Hause, zeig es jemandem und erzähl dieser Person die Geschichte von Jesus und Lazarus. Sag dieser Person, dass Jesus sie liebt, genau wie Er Lazarus geliebt hat. Jesus möchte dieser Person auch helfen. Sagen wir unseren Leitgedanken noch einmal gemeinsam:

Jesus tut das, was für uns am besten ist.

Abschluss

Sprich ein einfaches, kurzes Gebet wie das folgende: **Lieber Herr Jesus, bitte hilf uns, Dir immer zu vertrauen, dass Du das tust, was am besten für uns ist. Amen.**